

Thallwitzer Firma hat sich der „Spirulina platensis“ verschrieben

DIE ALGE VERSTEHEN



Geschäftsführer Gerhard Wilhelm und Prokuristin Stephanie Borchers im Gewächshaus am Firmensitz. In den Wasserbecken wird die Spirulina-platensis-Alge produziert.

Ein kleiner Betrieb in einem Gewerbegebiet bei Wurzen produziert frische bioaktive Algen und verarbeitet sie zu hochwertigen innovativen Medizinprodukten und Kosmetika. Noch steckt das Ganze in den Kinderschuhen, aber die Aussichten auf geschäftlichen Erfolg sind gut.

„Die Idee hatte ich vor sieben Jahren“, erzählt Geschäftsführer Gerhard Wilhelm (62). Mit seiner Firma Ökotec ist der Technologe seit 1992 erfolgreich im Bereich alternative Energien. In Sachsen und Brandenburg bauen seine Mitarbeiter Biogasanlagen. Man sei Platzhirsch in diesem Bereich, so Wilhelm. Dann kam die Idee mit den Algen. Sie sind ausgesprochen nährstoffreich und gehören zu den am schnellsten nachwachsenden Rohstoffen

der Welt. Sie sind gesund und vielseitig einsetzbar. Die Spirulina Platensis Alge ist eine wahre Nährstoffbombe und wurde bereits von den Azteken und Mayas zu Heilzwecken verwendet und am chinesischen Hof als Delikatesse geschätzt.

Gerhard Wilhelm war fasziniert von den Möglichkeiten, besorgte sich eine finanzielle Förderung über die Sächsische Aufbaubank und schob ein Forschungsprojekt an. Gelder flossen in die Marktforschung, Herstellung und in den Vertrieb. Er arbeitete mit dem nicht verwandten Professor Christian Wilhelm von der Fakultät für Biowissenschaften an der Universität Leipzig zusammen und mit Dr. Swetlana König vom Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung in Leipzig. Zwei Jahre Anlaufzeit brauchte seine 2016 gegründete Firma Euspiron, um mit der Algen-Produktion beginnen zu können.

Schritt für Schritt wachsen

Seitdem steht auf dem Firmengelände in Thallwitz bei Wurzen eine Art Gewächshaus mit Wasserbecken. Gezüchtet wird darin die zwei Millimeter große Spirulina-platensis-Alge. Es ist die am meisten erforschte der etwa 4 000 Algenarten. Die Produktion ist schwierig; Wilhelm nennt das „die Alge verstehen.“ Drei Mitarbeiter kümmern sich hier um die Algen-Produktion. Alles muss stimmen, die Temperatur der Nährlösung, der PH-Wert, das Licht, die Wasserpflanzen müssen bewegt und zum Schluss abgeschöpft werden. Noch erntet Wilhelms Firma nur relativ kleine Mengen, etwa fünf Kilo pro Woche. Der Geschäftsführer will Schritt für Schritt vorgehen, langsam wachsen. Mit dem Leipziger Apotheker Thomas Benedix hat er Pflegecremes entwickelt, in denen er die frischen Algen verarbeitet. Normalerweise

gibt es Algen nämlich nur als Pulver oder Tablette, dabei gehen viele Nährstoffe verloren. „Andere Produkte verarbeiten immer nur getrocknete Algen, bei mir sind sie noch bioaktiv. Dadurch werden die heilsamen Wirkstoffe vollständig erhalten und erhöhen so die Wirksamkeit der Euspiro-Produkte“, sagt Diplom-Ingenieur Gerhard Wilhelm.

Die Firma hat ein umfangreiches Angebot: Es gibt Intensivpflege-Cremes, die die Haut mit Mineralstoffen versorgen zur Beruhigung, Revitalisierung und Regenerierung. Diese Produkte sind vor allem gegen Neurodermitis wirksam, aber auch bei Schuppenflechte und allgemein bei Juckreiz. Die Creme gibt es mit einem Algenanteil von 2, 4, 6 und 8 Prozent sowie einem angenehmen Lemon- oder Lavendel-Duft. Es werden so wenig wie möglich Zusatzstoffe verarbeitet.

Außerdem gibt es eine Kosmetikserie zur Hautberuhigung, Vitalisierung und Unterstützung der Zellerneuerung, bestehend aus Gesichtscrème und Körperlotion. Wärmende und kühlende Sportgele dienen der natürlichen Revitalisierung und Regeneration bei starker Beanspruchung von Muskulatur, Gelenken, Sehnen und Bändern. Sie sind auch bei Insektenstichen, Sonnenbrand und Brandverletzungen zur Kühlung geeignet. Die Medizinprodukte Spirotherm und Spirofrigon Algenpads helfen überbeanspruchten Gelenken, Bändern und Muskeln nach intensiven Trainingseinheiten oder Verletzungen durch schmerzlindernde, entzündungshemmende und durchblutungsfördernde Wirkung.

Die Medizin- und Kosmetikprodukte sind nach EU-Richtlinie zertifiziert und unterliegen deren Schutzrechten. Gerhard Wilhelm lässt die Algen-Creme in Thüringen

herstellen und vertreibt sie vor allem über seinen Onlineshop.

Testreihe mit Handballern

Derzeit läuft ein Test mit der ersten Handball-Herrenmannschaft des SC DHfK Leipzig, die die neuen Algenpads, eine Mixtur aus der organischen Alge und anorganischen Heilerde, ausprobiert. Gerhard Wilhelm bekommt vor allem nach einem Fernsehbeitrag viel Resonanz auf seine Produkte. Erfolgreich verlief auch eine kleine Testreihe mit 30 Patienten der Wurzener Hautärztin Manuela Albrecht. Und zwar „Mit einem super Rücklauf von 80 Prozent“, so Wilhelm. Viele Patienten können Kortison, dessen Nebenwirkungen bekannt sind, teilweise oder ganz weglassen.

Heidrun Böger

SPREADSHIRT ERHÖHT UMSATZ



In der Spreadshirt-Produktionsstätte Krupka (Tschechische Republik) werden T-Shirts digital bedruckt.

Spreadshirt blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2017 mit fast 15 Prozent Wachstum zurück. Das Leipziger E-Commerce-Unternehmen konnte im Jahr seines 15ten Geburtstages den globalen Umsatz erstmals auf über 100 Millionen Euro steigern und erzielte einen Rekordgewinn von 8,2 Millionen Euro. Von den 107 Millionen Euro Gesamtumsatz entfallen fast 46 Millionen Euro auf Deutschland, Österreich und die Schweiz (20,3 Prozent Wachstum). Im US-Markt erzielte Spreadshirt 24 Millionen Euro Umsatz. „Wir sind entschlossen, diese Erfolge 2018 fortzusetzen und unseren Marktanteil weiter zu steigern“, so CEO Philip Rooke. Dazu soll künftig auch der Druck von Postern und Wandbildern beitragen.

ZAUBERDÜFTE FÜR DEN ORIENT

Der Leipziger Duft- und Aromenhersteller Bell Flavors&Fragrances EMEA präsentierte vom 8. bis 10. Mai 2018 erneut seine aktuellen Produkte, neuesten Entwicklungen und Bestseller im German Pavillon auf der Beautyworld Middle East in Dubai. Das Unternehmen nutzte die Leitmesse der Branche auch, um seine Stärken im Bereich Verkapselungstechnologie unter Beweis zu stellen. „In den letzten Jahren konnten wir unseren Umsatz in der Region deutlich steigern. Kunden in der gesamten Golfregion wie auch in Nordafrika und Indien stärken unseren Erfolg auf internationalem Terrain“, berichtet Vice President Michael Heinz.



Die Messehallen des Dubai International Convention Center, jährlicher Schauplatz der Beautyworld Middle East.

Um der steigenden Nachfrage weiterhin gerecht zu werden, eröffnet Bell noch in diesem Jahr ein neues Sales-Büro in Dubai.

PREIS FÜR SPECTOR BOOKS



Die drei Verleger Jan Wenzel, Anne König und Markus Dreßen (v. l.) freuen sich über die Auszeichnung mit dem Sächsischen Verlagspreis.

Anlässlich des Welttages des Buches am 23. April übergab Sachsens Kunst- und Wissenschaftsministerin Dr. Eva-Maria Stange in Leipzig den mit 10.000 Euro dotierten ersten Sächsischen Verlagspreis an den Leipziger Verlag spector books. In der Jurybegründung heißt es unter anderem, dass die Verleger und die Verlegerin Anne König, Jan Wenzel und Markus Dressen mit ihrer Arbeit sowohl in der grafischen Tradition der Buchstadt Leipzig als auch für deren Experimentierfreudigkeit stehen. Dies zeige sich sowohl in der Auswahl ortsansässiger Autoren als auch in der Einbeziehung von Studierenden und Absolventen der Hochschule für Grafik und Buchkunst. Außerdem arbeite der Verlag eng mit regionalen Betrieben zusammen.